

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1770**

26.12.1770 (No. 52)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-971790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-971790)

Mittwoch, den 26. Dec. 1770.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist der hiesige Procurator Wilters, gesonnen, nachstehende, von wepl. dessen Vatern Bruder, Ahsert Wilters, herrührende Immobilien Stücke, als: 1) einen Dorf-Mohr, über dem Wolfsbrücker Wege, vor dem Eversten Thore belegen; 2) ein Stück freyes Land, auf der Deverbeck, ohngefähr 7 Scheffel Saat groß; 3) zwey Stücke auf dem Ehnern, und zwar eins von 4, das andere von 3 Scheffel Saat; 4) zwey Stücke hinter dem heil. Geist Kirchhofe, das eine gleichfalls von 4 und das andere von 3 Scheffel Saat, am 25ten Jan. 1771, im neuen Hause, vor dem heiligen Geist Thore, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 22sten Jan. 1771, auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.

2) Weyland Joh. Hinrich Kleenen, majorennen und minorennen Kinder Vormünder und Curatores, sind gewillet, folgende Immobilien Stücke, ihrer Pupillen und Curanden, als: 1) einen adelich freyen, über den sogenannten Melchers, Damm belegenen Dorf-Mohr; 2) einen Manns-Kirchenstand, in St. Lamberti Kirche, unter der Bürger-Priechel, Nro. 75.; 3) eine Frauensstelle, am Mittel-Pfeller, Nro. 24.; 4) eine Frauensstelle, an der Mittel-Reihe, gemerket mit E. Z., Nro. 201.; 5) eine Klappe in derselben, Reihe am Stahl, gemerket, E. M., am 8ten Febr. 1771, in des Weinhändlers, Gerh. von Harten, jun., Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 4ten Febr. 1771, auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.

3) Die Gebrüdere Mühlen haben von dem hiesigen Kupferschmidt, Wilhelm Gerhard Wechloy, dessen anßer dem heiligen Geist Thore, neben dem Kirchhofe belegenen Garten, woran die Gebrüdere Mühlen mit ihrem Garten, benachbaret, unter der Hand, gekauft.

Die Angabe ist den 22sten Jan. 1771, auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.

4) Christian Hüneberg, zur Glüsing, hat seine auf der Wehrder Höhle belegene Kötheren, cum Pertinentis, an Hentich Barkemeyer, erb. und eigenthümlich verkauft.

Die Angabe ist den 29sten Jan., a. f., bey dem Delmenhorstischen Landgerichte.

5) Dietrich Siedenburg, zu Bruchsbawen, hat etwas geringes Land, Schlatt genannt, an den Hrn. Agent Brandt, verkauft.

Die Angabe ist den 15ten Jan., bey dem königl. Delmenhorstischen Landgerichte.



6) Joh. Bolte, zu Telchshausen, hat einen Placken von seinem Garten, zu  $\frac{1}{2}$  Hundte Landes, an den Hrn. Agenten, Brandt, zu Bremen, verkauft.

Die Angabe ist den 15ten Jan., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgerichte.

7) Des weyland Joh. Jürgen Schröders Concur. Gut, soll, wegen nicht zur gesetzten Zeit, ad Depositum gelieferten Löschillings, den 23ten Jan. 1771, im königl. Neuenburgischen Landgerichte, anders weit verkauft werden.

Die Angabe ist (wegen der Löserinn, weyland Joh. Jürgen Schröders Wittwe,) den 21sten Jan. 1771, beyrn vorgedachtem Landgerichte.

8) Es sollen alle und jede, des jüngst, ohne Leibes, Erben verstorbenen Gerd Meyers, im Mohrdorfe, Erbschafts Prätendenten, ihr an besagten weyland Gerd Meyers Nachlaß, habendes Erbrecht, auf den 23. Jan. a. s., beyrn hiesigen königl. Landgerichte, gehörig angeben und beschelnigen.

9) Otto Hotes, zu Donnerschwee, ist gesonnen, einige Pferde Füllen und Kühe, auch einigen Roccoen auf dem Lande, am 29sten dieses Monats, in seinem Hause verkaufen, imgleichen einige Saat- und Wischländereyen, verheuren zu lassen.

10) Wann nach einer, von königl. General-Commerz-Collegio in Copenhagen anhero ertheilten Nachricht, Ihre königl. Majestät entschlossen sind, nicht nur Ihre Selben in der mittelländischen See, besindlichen Escadre auf das ernstlichste wider die Algierer Kreuzen zu lassen, sondern auch zur nachdrücklichen Fortsetzung des Krieges wider selbige, eine neue und weit stärkere Ausrüstung befohlen haben, es auch nicht misbilligen, sondern vielmehr gerne sehen werden, wenn ebenfalls die Kayffarthey Schiffe auf ihren Fahrten nach der mittelländischen See, im vorkommenden Fall sich der algierischen Fahrzeuge zu bemestern, oder sie zu zernichten, ihr Auserstes, nach Möglichkeit und Maasgabe des Kriegs-Gebrauchs anwenden; als wird ein solches, sämtlichen nach der mittelländischen See fahrenden Unterthanen bekannt gemacht, und können diejenigen Schiffs-Capitains, welche Commissions zum Freydeuten zu haben verlangen, sich desfalls bey dem königl. Admiraltäts-Collegio, in Copenhagen, melden.

Oldenburg, ex Cancellaria, den 19ten Dec. 1770.

11) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Kaufmann, Melchior Henken, zu Bockhorn, sein aus dem Rendorfischen Concur. geldsetes, hieselbst an der langen Straffe belegenes ehemaltiges Wagnerisches volles bürgerliches Haus, samt Stall, Garten und Vertinentis am 6ten Febr. 1771, Nachmittags, um zwey Uhr, in des hiesigen Kaufmanns und Weinhändlers, Gerhard von Harten, jun. Behausung, an der langen Straffe, öffentlich, wiederum, frey





willig verkaufen, oder Falls nicht klaglich geboten wird, an den Meistbietenden, verheuren lassen wolle; und daß diejenigen, so bey dem etwaigen Verkauf, einigen An- oder Bespruch zu haben vermeynen, sich damit am 15ten Febr. 1771, in Curia, alhier, bey Strafe, des ewigen Stillschweigens, gehörig anzugeben, schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 20sten Dec. 1770.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Es wird hiemit kund gethan, daß der Kaufmann, Melchior Henken, zu Bockhorn, als Löser, der Rendorfschen Concurs-Güter, seinem Schwiegersohn, dem hiesigen Bürger und Weinhändler, Gerhart von Harten, jun., die Vollmacht aufgetragen habe, um die in hiesiger Stadt und im hiesigen Landgerichts-Districte, ausstehende Rendorfsche Buchschulden, einzuhoben und dafür zu quittiren, und daß also die Beykommende, an diesen Commissionaire, das aus Rechnung restirende, zu Ausgang dieses, oder zu Anfang künftigen Jahres, zu bezahlen, oder widrigenfalls zu gewärtigen haben, daß sie mit Ablauf des Januarii Monats, solcherhalb, gerichtlich, obsehbar werden belanget werden.

Decretum Oldenburg in Curia, den 20sten Dec. 1770.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Denen Creditoren des Albert Denters, im Seefeldes Aussendelche, wird hiedurch noch von Gerichtswegen bekannt gemacht: daß diejenigen, so ihre Forderungen bereits am 12ten Febr. a. c., bey der damals vorgewesenen Convocation angegeben, solches bey dem wider denselben nunmehr entstandenen Concurs, nicht zu wiederholen brauchen.

## II. Oldenburger Getraide - Preise.

Rocken, Königsberger	— —	100 Rthl.
Weizen,	— —	112 —
Ostfriesische Winter-Gärste,	— —	56 —
— — — Sommer-Gärste,	— —	53 —
Bonen,	— —	66 —
Haber, Budjadinger,	— —	30  bis 32 Rthl., in Louis d'or.

J. D. Olde.





### III. Privatsachen.

- 1) Diejenigen, so den Zoll am Damsthore, welcher seither beym sogenannten blauen Hause gewesen, auf annehmliche Conditionen, von Maytag 1771 an, auf drey nach einander folgende Jahre zu heuren oder zu heben Belieben haben, können sich bey dem Hrn. Herling, im neuen Hause, melden. Es ist die freye Krüggerechtigkeit von allen Getränken dabey, und es kann eine Wohnung dazu verschaffet werden.
- 2) Es ist dem Albert Cordes, zu Barel, eine englische Taschenuhr, gestohlen worden, deren Kennzeichen folgende sind: 1) Inwendig des Meisters Name, Tarze, London; 2) die Zahl 800; 3) das Zifferblatt mit güldenen Stiften, und inwendig mit Perlemutter besetzt; 4) Ein lichtblauer gewürkter Band mit 2 Quasten, mit silbernen Ringen, und noch einem Ring, so auf und nieder geschoben wird, uebst zwey Schlüsseln, wer hievon gewisse Nachricht geben kann, erhält eine Pistole, zur Belohnung.
- 3) Lütbe Cordes, lästet hiedurch nochmals bekannt machen, daß er seine, im Barelser Busche, belegene Häuseley, deren schon mehrmals gedacht worden, zu verkaufen gesonnen sey, und daß die Liebhaber sich deshalb, bey Albert Cordes, zu Barel, melden können.
- 4) Bey dem Postschreiber Monsieur Schwarting, hieselbst, sind verschiedene Sorten Neujahrs-Wünsche, der Bogen zu 4 Grosen Courant, und auch noch einige Gothaische Hof-Calendar zu 48 Gros, in Golde, in Commission, zu haben.
- 5) Joh. Jürgen Tebbe, will sein, in Develgönne, auf dem neuen Hamme, stehendes, mit drey Stuben, auch einer Küche und Kammer, imgleichen mit einem doppelten Backofen und sonstigen Bequemlichkeiten versehenes, zeithero von dem Hrn. Winterprediger, Riecklefs, bewohntes Haus, sammt dem dabey gehörigen Garten, auf ein oder mehrere Jahre, von Maytag, 1771 an, wiederum verheuren. Der oder diejenigen, welche Belieben tragen, solches Haus und Garten an sich zu heuren, werden ersüchet, sich je eher, je lieber, bey demselben, in seinem Wohnhause, zur Develgönne einzufinden, und mit demselben der Heuer wegen zu accordiren.
- 6) Es hat jemand auf Neujahr 1771, annoch 1000 Rthr. zinsbar zu belegen; wovon in der Expedition dieser Anzeigen nähere Nachricht zu bekommen.

